

„Handmade“ in Regensburg

Regensburg. (red) Das Wochenende vom 22. bis 24. Oktober steht ganz unter dem Motto „Handmade in Regensburg“. Seit vielen Jahren strömen Besucher zur jährlich stattfindenden Handmademesse, die mit verschiedensten Ständen zu DIY („Do-It-Yourself“), Handwerk, Nachhaltigkeit, Re- und Upcycling, Design, Kunst und vielem mehr überrascht. Dieses Jahr erstreckt sich das Programm „Handmade in Regensburg“ über drei Tage, von Vorträgen über Workshops und Mitmachaktionen bis hin zur Handmademesse am Sonntag, die bereits 2012 ins Leben gerufen wurde und nun zum neunten Mal stattfindet.

Am Freitag startet das W1 gemeinsam mit Referentin Iris Eibel in das Wochenende, die von fairem Upcycling erzählt und verrät, was hinter dem „Fair Trade Siegel“ steckt. Auch die Modedesignerin Julia Liedtke, vielen bekannt aus dem Laden „Mariejulie“, ist zu Gast und referiert zum Thema „Nachhaltige Mode“. Diejenigen, die sich überlegen, ein eigenes Handmade-Business aufzubauen, sollten sich den Vortrag „Selbstständigkeit im Kreativbereich“ mit DIY-Expertinnen Josephine Kirsch und Antonia Pröls nicht entgehen lassen.

Der Samstag hingegen lädt zum Ausprobieren und Mitmachen ein. Interessierte können sich für einen Upcycling-Workshop anmelden, in welchem Bauchtaschen aus alter Kleidung genäht werden, einer Printing Party beiwohnen, bei der Kleidung und Stofftaschen mittels Siebdruck bedruckt werden können, oder im Seifengießen aktiv werden. Weitere Informationen unter www.regensburg.de

Die Polizei meldet

Bruchpilot flüchtet von der Unfallstelle

Regensburg. (red) In der Nacht auf Sonntag, etwa gegen 3 Uhr, haben Polizeibeamte in der Wiener Straße in Regensburg ein gegen einen Baum gepralltes Autowrack bemerkt. „Am Fahrzeug brannte noch Licht und es konnten zwei Personen festgestellt werden, die vom Unfallort zu Fuß flüchteten“, sagt ein Polizeisprecher. Das Auto sei beim Aufprall völlig demoliert worden, wer am Steuer saß, blieb zunächst unklar. „Die Ermittlungen werden aktuell im Umfeld des Fahrzeughalters durchgeführt“, sagt der Polizeisprecher. Hinweise zu dem Vorfall bitte an die Polizei. Telefon 0941/506-2001.

Unbekannter schlägt Autoscheibe ein

Regensburg. (red) Ein Unbekannter hat am Samstag in Regensburg einen geparkten BMW beschädigt. Im Zeitraum von 10.15 bis 15.15 Uhr schlug der Täter vermutlich mit einem stumpfen Gegenstand eine Seitenscheibe auf der Fahrerseite ein. Die Höhe des Sachschadens ist unklar. Hinweise an die Polizei Regensburg, Telefon 0941/506-2221.

Vier Verletzte nach Auffahrunfall

Regensburg. (red) Am Samstagmittag hat sich in Regensburg ein schwerer Auffahrunfall ereignet. Wie die Polizei mitteilt, kam es im Kreuzungsbereich Lillenthalstraße/Prüfeninger Straße zu einer Kollision, in die zwei Autos verwickelt waren. Die beiden Fahrzeugführer sowie ihre jeweiligen Beifahrer, darunter ein zehn Monate altes Kind, wurden leicht verletzt. An den Fahrzeugen entstand Sachschaden in Höhe von etwa 20000 Euro.

Alle ziehen an einen Strang

Durch Einsatz der Jugendbauhütte kann die Kapelle Maria Heimsuchung gerettet werden

Von Urte Scheubeck

Regensburg/Anger. Schön sieht die im Jahr 1881 von Bauer Johann Stiegler aufgrund eines Gelübes erbaute Kapelle in der kleinen Ortschaft wirklich nicht mehr aus, eher wie ein Schandfleck. Das Dach ist undicht, der Dachstuhl morsch, innen und außen blättert der Putz ab und eindringende Feuchtigkeit hat das ihre zum Verfall beigetragen. Nun soll die Kapelle wieder der Mittelpunkt des Dorfes werden. Dazu hat sich im Juni dieses Jahres der Kapellenverein gegründet. Die Vorbesitzer überschrieben die Kapelle dem Verein.

Ein Hämmern und Kratzen dringt durch den noch stillen Morgen und die Sonne scheint zaghaft auf das Kirchendach. Werkzeuge und Leitern werden nach oben gehievt. Im Kircheninnenraum beginnt das Kratzen mehrerer Spachtel. Der weiße Kalkputz muss komplett abgetragen werden. Darunter erscheint blaue Farbe. „Die Jugendlichen machen das mit einer Hingabe und einem Eifer“, sagt Bernhard Liedl, erster Vorsitzender des Kapellenvereins Anger bewundernd. Diesmal sind die Freiwilligen in der Mehrzahl junge Frauen. „Das ist kein Nachteil, denn die jungen Damen sind genauso flink und können sich mit den Werkzeugen und Maschinen genauso helfen wie die Buben, die das letzte Mal da waren“, betont er. Er vermutet, dass das Berufsziel der Freiwilligen im Bereich Denkmalschutz liegt. Der Einsatz dauert die ganze Woche und die Jugendlichen sind in Schönhofen untergebracht. Sie müssen sich während des Einsatzes selbst verpflegen. Dazu gibt es ein extra Küchenteam. Nächstes Jahr im Mai ist ein weiterer Einsatz der Jugendlichen für den Außenputz geplant.

Verein kann Zuschüsse für die Sanierung beantragen

Das alles ist ein Segen für die kleine Kapelle. Denn mit einem Verein als Besitzer ist es möglich, für die Sanierungskosten in Höhe von 150000 Euro Fördergelder zu beantragen. Für den ersten Bauabschnitt, der dieses Jahr mit der Neueindeckung des Daches zu Ende geht, werden die Kosten auf 42000 Euro geschätzt. Auch die Jugendbauhütte, in der junge Menschen zwischen 16 Jahren und 26 Jahren ein Freiwilliges soziales Jahr oder den Bundesfreiwilligendienst in der Denkmalpflege ableisten, kann nun



Gruppenbild mit dem Landtagsabgeordneten Tobias Gotthard (oben rechts) und Stefan Aichner (Leiter der Jugendbauhütte Regensburg) auf dem Baugerüst. Fotos: Urte Scheubeck



Ursprünglich war die Kapelle innen blau gestrichen. Die Jugendlichen kratzen den weißen Anstrich ab.

helfen. „Das Projekt liegt schon drei Jahre auf meinem Schreibtisch“, sagt Stefan Aichner, Leiter der Jugendbauhütte Regensburg. Aber die Jugendbauhütte darf an Gebäuden, die in privater Hand sind, nicht arbeiten. Erst mit der Gründung des Fördervereins und der Überschreibung konnte die Jugendbauhütte aktiv werden. Neben weiteren Handwerkern sind als Fachleute der Statiker Wolfgang Kugler, die Zimmerer Max Semmler aus Hemau und Kirchenmaler Bruno Fromm, der schon vor Jahren eine Bestandsaufnahme von der Kirche gemacht hat, involviert. „Die Jugendbauhütte kann nur die Arbeiten für Ungerlernte ausführen“, betont Stefan Aichner. Dazu gehören die Dacheindeckung und das Abklopfen weißen Anstrichs, denn in der Kirche liegen zwei historische Anstriche übereinander. „Aber das Herausarbeiten der einzelnen Anstriche, das können

wir nicht. Da müssen Malschichten gefestigt werden, der Untergrund geprüft werden“, sagt er weiter. Dazu brauche es ausgebildete Restauratoren, denn auch eine Sanierung im Jahr 1980 wurde nicht fachgerecht ausgeführt.

Teure Restaurierung von Altar und Heiligenfiguren

Große Unterstützung gibt es von Dr. Thomas Feuerer von der Unteren Denkmalschutzbehörde des Landkreises, der sich als Impulsgeber bei der Beschaffung von Fördermitteln entpuppte und vom FW-Abgeordneten des Landtags Tobias Gotthard. Dieser ist von Gemeinderäten aus Laber angesprochen worden, dass das Projekt mehr politische Aufmerksamkeit benötigt. Deshalb hilft Gotthard beim Arbeitseinsatz der Jugendbauhütte kräftig mit.

Nächstes Jahr im Frühjahr soll der Außenputz ausgebessert werden. In der Apsis hinter dem Altar ist in der Wand ein großer Riss, der geschlossen werden muss. Ein neuer Anstrich innen, die Restaurierung des neubarocken Altars, der Heiligenfiguren und des Kreuzes werden noch mal richtig teuer. Die Kapelle im neuromanischen Baustil soll nach der Fertigstellung für Gebete, Andachten und zur Besichtigung an bestimmten Zeiten geöffnet werden. Als Eröffnungstermin wird der Juli 2023 angepeilt, der Tag Maria Heimsuchung. Die Heimsuchung ist nach dem Lukas Evangelium aber nicht negativ behaftet, sondern sie meint den Besuch der schwangeren Gottesmutter Maria bei ihrer Cousine Elisabeth und Josef dem Täufer. Elisabeth begrüßt Maria indem sie sagt: „Gesegnet bist du unter den Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes.“ Das Ereignis wird auf den 2. Juli datiert.

Spenden

Spenden für Erhalt der Kapelle sind bei der Sparkasse Regensburg unter DE56 7505 0000 0027 414879 oder bei der Raiffeisenbank Oberpfälzer Jura unter DE 417506 9061 0000 7625 80 natürlich gerne willkommen.

„Wir freuen uns über jeden noch so kleinen Betrag“, sagt der Vorsitzende Bernhard Liedl. Der Verein kann Spendenquittungen ausstellen und Spender werden auf Wunsch auch auf einer Tafel vor der Kapelle verewigt.

3000 Euro Spende für die kleine Marie

Stadtwerk und Rewag spenden Tombola-Erlös an Familie aus dem Landkreis



Eva Brandl (v.l.), Familie Lechner mit Tochter Marie und Johann Graml bei der Spendenübergabe. Foto: Uwe Moosburger

möchten mit unserer Spende der Familie der kleinen Marie den Alltag erleichtern und die finanzielle Belastung mildern“, sagt Graml.

Marie kam im April 2020 zur Welt und musste gleich ihre ersten Lebensstunden auf der Intensivstation verbringen. Die Eltern wussten bereits vor der Geburt, dass ihre Toch-

ter nicht gesund zur Welt kommen wird. Seitdem ist Marie auf ein Beatmungs- und ein Absauggerät sowie einen speziellen Reha-Kinderwagen angewiesen. Die Eltern mussten das Haus behindertengerecht umbauen und ein neues Auto, in dem Mariens Equipment Platz hat, anschaffen. „Oft werden auch Kos-

ten für Medikamente, medizinische Hilfsmittel oder wie aktuell die Kosten für die Unterbringung des zweiten Elternteils bei Krankenhaus-Aufenthalten leider nicht von der Krankenkasse übernommen“, berichten die Eltern. Durch die Spende könne die Familie die Kosten leichter stemmen.